SIEBENBÜRGER AN DEN UNIVERSITÄTEN DER FRÜHEN NEUZEIT 1521–1700

— Zusammenfassung —

Es ist schon mehr als zehn Jahre her, daß die Studie über die mittelalterliche peregrinatio academica der Siebenbürger und das Namensverzeichnis der Studenten im Mittelalter (Sándor Tonk: Erdélyiek egyetemjárása a középkorban [Siebenbürger an den Universitaten des Mittelalters] Bukarest: Kriterion 1979) erschien. Bereits zu dieser Zeit tauchte der Gedanke der Weiterführung dieser Arbeit auf, der Gedanke der Ausweitung der zeitlichen Grenze mit dem Anspruch auf Vollständigkeit. Die ersten Ergebnisse dieser For schungen enthält unser Band.

Die Ausgabe führt das Namensverzeichnis der siebenbürgischen Intellektuellen, die in der Zeitspanne zwischen 1521 und 1700 im Ausland studierten, an. Bei der Auswahl des Jahres 1521 als Anfangsjahr der untersuchten Epoche orientierten wir uns an den tiefgreifenden Änderungen, die die europäische peregrinatio academica in den ersten zwei Jahrzehnten des Jahrhunderts prägten. Das Ende des 17. Jahrhunderts brachte wiederum durch die Aufhebung des eigenständigen Fürstentums und die Macht der Habsburger umwälzende Veränderungen.

Bei der räumlichen Abgrenzung der Forschung hielten wir die heutigen Grenzen Siebenbürgens vor Augen.

Eine Schwierigkeit bei der Arbeit bedeutete die Feststellung des Personenkreises der an ausländischen Universitäten Studierenden. Hinsichtlich dessen, daß viele siebenbürgische Jugendliche außer den Universitäten auch in den namhaften Kollegs, Gymnasien (gymnasium illustre, athenaeum etc.) gelernt hatten, vermeinten wir, richtig zu handeln, wenn wir unter die im Ausland studierenden Jugendlichen alle aufnehmen, ungeachtet des Status und Niveaus der besuchten Bildungsinstitute.

Die Namen der Studierenden werden in alphabetischer Reihenfolge der Vornamen angeführt. Für die erste Periode der untersuchten Epoche ist nämlich kennzeichnend, daß der Nachname noch nicht so fest ausgebildet war. Ein und dieselbe Person konnte als Familienname sowohl den Herkunftsort, als auch einen auf den Beruf des Vaters verweisenden Beinamen, sowie einen beliebigen anderen Namen führen.

Anschließend werden alle Informationen über die ausländischen Studienaufenthalte der Jugendlichen aufgezählt: Zeitpunkt der Immatrikulation, Name der Universitätsstadt, Universitätslaufbahn der Immatrikulierten, zeitgenössische Aufzeichnungen über das Studentenleben.

Die Tätigkeit der im Ausland studierten siebenbürgischen Jugendlichen erhielt für uns erst dann Bedeutung, als sie zurückkehrten und sich dem siebenbürgischen gesellschaftlichen Leben anschlossen. Für unsere besonders wichtige Aufgabe hielten wir die Erschließung der in der Heimat ausgeführten Tätigkeit der im Ausland studierten Intellektuellen. Bei der Zusammenstellung unserer Materialiensammlung war dies die langwierigste und schwierigste Arbeitsphase. Wir waren gezwungen, uns auf die Ergebnisse früherer For-

schungen zu verlassen. Archivsarbeiten konnten wir nur vereinzelt unternehmen. Historiker, die sich mit diesen Fragen befassen, werden unsere Namensliste sicherlich mit vielen wichtigen Angaben ergänzen können. Denn man könnte ja über die Laufbahn fast jedes im Ausland studierten Intellektuellen eine größere Studie schreiben.

Zweifelsohne ist also unsere Namensliste noch zu erweitern, und wir sind auch ihrer Mängel bewußt. Jedoch möchten wir sie den Fachleuten mit der Hoffnung zur Verfügung stellen, ein brauchbares Nachschlagewerk zusammengestellt zu haben.

Einige Abkürzungen

egyhm — Diozöse	megh — gestorben
k — um	szül — geboren
kvt—Bibliothek	tan — Studium in ...
ld — siehe	uo — ibidem
1p — Pfarrer	vm — Komitat

Inhalt

Vorwort V
Einleitung VII
Liste der Studenten..... 1
Verzeichnisse
Bibliographie 287
Abkürzungen 305
Namensverzeichnis 307
Chronologie der Immatrikulationen 349
Liste der Universitäten und Schulen 357
Herkunftsorte 375
Zusammenfassungen 389

[Erdélyi Magyar Adatbank]